

- Für seine Ruh' würd' ich mit Lust zum Tode gehn!
 Komm, Ali, gern wirst du Gefahren mit mir theilen.
- Ali.* Wie? ich soll mit dir gehn?
 Warum nicht gar! ich danke schon.
 Nein, nein!
 Weit besser ist's, du gehst allein.
- Zem.* Mir unbekannt ist Weg und Ort.
- Ali.* Du darfst nur wünschen und gleich bist du dort.
- Zem.* Ach! rührt denn nicht mein Schicksal dich!
 Verlassen kannst du mich!
 Sieh meine Angst! Sieh meinen Schmerz!
- Ali.* Schon ist besiegt mein weiches Herz!
 Ich kann nicht länger widerstreben.
- Zem.* O habe Dank!
 Des Himmels Huld wird lohnend dich umschweben!
- Ali.* Ich bin ein Thor!
 Für fremde Schuld mein Leben Preis zu geben.
- Sander.* Zemire! Mich rufet mein Geschick!
 Ich muss aufs Neue von euch scheiden!
 Die süßen Vater-Freuden
 Versaget mir das Glück.
- Zem.* Nein, Vater! nein! Du bleibest hier,
 Denn, ob dein Mund auch schweiget,
 Ich weiss nun, was dich beuget,
 Dein Wort zu lösen, ziemet mir.
- Sander.* Ha! Ali, du brachst dein Wort!
- Ali.* Für meine Ruh' wär's besser
 Ich hätte geschwiegen;
 Ich muss ja selbst mit fort!
 Ich wähnte dich mir treu,
 Doch konntest du mich so betrügen!
- Zem.* Vater, ach! Verzeih!
 Gefahr, die deinem Leben droht,
 Hiess ihn verletzen dein Gebot.
- Lisbe. Fatme.* (Was ist, sag an, was ist geschehen?)
- Ali. Sander.* (Welch neues Unglück nahet sich?)
- Zem.* Ihr sollt den Vater glücklich sehen,
 Seyd ruhig, Schwestern, baut auf mich.
 Vater! Sey getrost, ich folge meiner Pflicht.
 Dem Leben, frei von Schuld,